

Ansprache zur Mahnwache am 21.03.2011

Wir haben uns hier zu einer Mahnwache zusammengefunden, um unser Mitgefühl, unsere Bestürzung und unsere Trauer für die Menschen in Japan zu zeigen.

Zugleich wollen wir aber auch unserer Forderung Nachdruck verleihen, schnellstens aus der Atomenergie auszusteigen.

In mehr als 670 Orten demonstrieren am heutigen Tag Bürger für einen Ausstieg aus der Kernkraft.

Vor zehn Tagen richteten schwere Erdbeben und eine zerstörerische Flutwelle eine Katastrophe unermesslichen Ausmaßes an. Mit Entsetzen und Bestürzung schauen wir Tag für Tag auf die schrecklichen Bilder, die uns aus Japan geliefert werden. Mittlerweile ist die Zahl der Toten auf ca. 9.000 gestiegen. Etwa 10.000 Menschen werden nach wie vor vermisst.

Auf Grund dieser folgenschweren Katastrophe gibt es eine weitere Bedrohung, die bisher undenkbar war. In mehreren Reaktoren des Kernkraftwerks Fukushima 1 kam es zu starken Beschädigungen und evtl. zumindest zu einer partiellen Kernschmelze. Die Informationen hierzu sind sehr widersprüchlich. Fest steht, dass im Umland von Fukushima eine erhöhte Radioaktivität gemessen wurde und die Regierung hat die Menschen dort aufgefordert, das Trinkwasser zu meiden.

Am vergangenen Wochenende ist es angeblich gelungen, in einigen Reaktoren die Kühlung der Brennstäbe wiederherzustellen. Wir können also weiter hoffen und beten, dass den Japanern der Super-GAU erspart bleibt.

Diese Ereignisse führen auch denjenigen, die es bisher nicht wussten oder nicht daran geglaubt haben, schmerzhaft vor Augen: „Atomkraft ist nicht beherrschbar!“ Wie oft soll aus dem minimalen „Restrisiko“ noch der Ernstfall werden? Tritt dieses Restrisiko, wie bereits in Tschernobyl und jetzt in Japan

ein, dann bringt es Tod, Unglück und Krankheiten für Generationen, die heute noch nicht einmal geboren sind.

Die scheinheiligen Diskussionen und der vermeintliche große Wurf: „das Moratorium zur Laufzeitverlängerung der ältesten Atommeiler“ machen nur wütend! Am kommenden Wochenende stehen Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz an. Die Bundesregierung sieht hier ihre Mehrheiten gefährdet und hat nun für 3 Monate 7 der ältesten Atommeiler abschalten lassen. Diese sollen in den 3 Monaten auf ihre Sicherheit überprüft werden. Waren sie also bisher nicht sicher? Hat es keine Sicherheitsüberprüfungen nach dem Wiedereinstiegsbeschluss am 09. November 2010 gegeben? Dem bayrischen Ministerpräsidenten wird auf einmal bewusst, dass das AKW Isar I ja gar nicht gegen einen Flugzeugabsturz gesichert sei. Was hat sich denn die schwarz-gelbe Regierung dabei gedacht, als sie die Laufzeit für dieses Kraftwerk verlängert hat? Die Bundeskanzlerin hat in ihrem Amtseid u. a. geschworen, dass sie Schaden vom deutschen Volk wenden wird, so wahr ihr Gott helfe! Die vorliegende Katastrophe hat gezeigt, dass es, egal wie hoch das Restrisiko liegt, keine Hilfe gibt.

Waren nicht Deutschlands Reaktoren die sichersten der Welt? Auch Kanzlerin Merkel als Physikerin und ehemalige Umweltministerin weiß ganz genau, dass es bei keinem der in Deutschland stehenden AKW eine hundertprozentige Sicherheit gibt und dies auch nicht durch Reparaturen u. ä. zu erreichen ist. Ihre Aussage, dass die hiesigen Reaktoren die sichersten der Welt sind und die gleichzeitige Ankündigung auf Überprüfung von Nachrüstungsbedarf ist somit absolut unglaubwürdig.

Die 4 Energieriesen haben sich gefreut, dass sie durch die Laufzeitverlängerungen ca. 100 Mrd. € Gewinn machen. Wofür in eine auslaufende Technologie wie die Atomkraft noch Geld für Sicherheit investieren? Jetzt sollen sie das nachholen und kündigen auch schon eine Klage gegen die Abschaltung ihrer Atommeiler an. Wie unverschämt ist das denn?

Die Regierung will sich durch das Moratorium über die Landtagswahlen retten und dann wird zumindest ein Großteil der Meiler wieder ans Netz gehen.

Dies darf nicht geschehen und auch deshalb stehen wir hier. Wir lassen uns nicht mit der Überprüfung und der vorübergehenden Abschaltung der 7 AKW ruhig stellen. Wir fordern die endgültige Abschaltung dieser 7 Atommeiler und den Atomausstieg bis zum Jahr 2017!!!

Jetzt jedoch möchte ich um 5 Schweigeminuten bitten: Im Gedenken an die Menschen in Japan, die Opfer der Naturkatastrophe wurden und die Menschen, die Ihre Ortschaften wegen radioaktiver Verseuchung verlassen mussten und mit bangem Blick in die Zukunft sehen.

Herzlichen Dank!

Es ist „fünf nach zwölf“! Wir müssen der todbringenden Technologie Atomstrom den Rücken kehren und schnellstens den Ausbau der „erneuerbaren Energien“ vorantreiben.

„Atomkraft ist eine Energie ohne Zukunft!“ Mittlerweile sind lt. einer Umfrage der Bild-Zeitung, 81% der Bundesbürger für einen schnellen Ausstieg aus der Atomkraft.

Jeder von uns hat die Möglichkeit ein Stück weit seinen eigenen Atomausstieg vorzunehmen. Wechseln Sie weg von den Atom-Konzernen, hin zu einem Ökostromanbieter!

Wir müssen den Druck auf unsere Regierung erhöhen, damit sie den Ausstieg aus der Atomkraft beschleunigt und die Zukunft der „erneuerbaren Energien“ vorantreibt.

Die Anti-AKW Bewegung ruft am kommenden Wochenende zu Demonstrationen in fünf deutschen Großstädten auf. Unter anderem gehört u Köln dazu. Dort findet ab 14 Uhr eine Anti-Atom-Großdemonstration statt.

Die Grünen des Hochsauerlandkreises setzen hierzu einen Bus ein.

Nähere Informationen könnt ihr bei den Bündnis90/Die Grünen unseres Ortsverbandes oder auf der Homepage der Grünen des HSK erhalten.

In einem Gespräch am heutigen Nachmittag mit Bürgermeister Wolfgang Fischer, der leider an dieser Mahnwache unter anderem a. G. der zu diesem Zeitpunkt stattfindenden Fraktionssitzung der CDU nicht teilnehmen kann, wurde ich darum gebeten, auf die heute in der Presse angekündigte Spendenaktion der Fa. Olsberg hinzuweisen. Dieser Bitte komme ich gerne nach. Wie aus dem Presseartikel hervorgeht, soll mit den Spenden ganz konkrete Hilfe für Mitarbeiter der japanischen Tochterfirma geleistet werden, deren Familien durch das verheerende Erdbeben und den anschließenden Tsunami alles verloren haben. Die gespendeten Gelder werden zu 100% an die Betroffenen weitergeleitet. Wer also hierfür spenden möchte; hier vorne steht eine Sammelbox, in die ein entsprechender Obolus entrichtet werden kann.

Ich danke für Ihre Teilnahme an dieser Mahnwache und hoffe auf Millionen von Menschen bei den Großdemonstrationen am kommenden Wochenende, damit den Regierenden endlich ein Licht aufgeht!